

RITTER

Frühjahr 2004



Sehr geehrte Damen und Herren, werte Freunde des Verlages!

Wir erlauben uns, Sie auf unsere Neuerscheinungen hinzuweisen ...

- Literatur:** Reinhold Aumaier, Augenausfischerei
Sabine Hassinger, Das Putzbuch
Gerhard Ochs, Ernte 23
- Architektur:** driendl * architects, why Hannibal went north
- Kunst:** Lore Heuermann, Hinter den Blättern
Maria Lassnig, Landleute
Josef Linschinger (Hg.), Innovation
Anton Watzl, Maler und Grafiker
- Kunsttheorie:** Irmgard Bohunovsky, Künstler, Kritiker, Rezipient.
Über Abgründe an Grenzen.

... und wünschen Ihnen eine möglichst kurzweilige Lektüre!

Ihr Ritter Verlag

Ritter Druck- und Verlags KEG, Hagenstraße 3, A-9020 Klagenfurt
Tel.: (0043) (0) 463/42631, Fax: (0043) (0) 463/42631-77
e-mail: office@ritterbooks.com



Karin Ritter
Inhaberin



Halmut Ritter
Verleger



Ralph Klever
Lektorat
Literatur



Mark Duran
Technik



Georg Mitsche
Office



Martina Mosebach - Ritter
Lektorat
Architektur

Webdesign und EDV Betreuung: Gerhard Ritter

Reinhold Aumaier

Augen- ausfischerei

Konglomerat

REINHOLD AUMAIER

AUGEN-
AUSFISCHEREI



RITTER VERLAG

ca. 112 Seiten

brosch.

ISBN 3-85415-357-0

€ 13,90

erscheint im Frühjahr 04

„... miteinander verbundene
Aphorismen, die zu lesen
Freude macht.
Gedanken- und Wortwitz
gehen ineinander ...“

(Thorsten Ahrend)

„Das Schlimmste beim Anblick von Gartenzweigen ist es, mitzubekommen, wie egal ihnen der Schmerz des Betrachters ist.“

Im feinen Unterschied zur Augenauswischerei handelt es sich bei der Augenausfischerei nicht um vorsätzliche Vortäuschung, da der Leser von vornherein nach Do-it-yourself-Manier seinen eigenen Roman basteln kann. Der Autor ist als Filter eher ein Mittel zum Zweck, nämlich dem freischaffenden Leser der Geschichte das Disparate des Weltgeschehens vor die Augenangeln zu legen: Jeder Satz ist eine eigene Welt, transportiert eine eigene Nachricht. Jeder Leser fischt sich sein Geflecht des Weltgeschehens aus dem Text – „Gib mir ein Lesezeichen, und ich sage dir, was du liest.“

„Frisch zeckenschutzgeimpft – so stand sie vor ihm. Endlich Migränewetter, hauchte der Quälgeist in eigener Sache und griff sich erleichtert an den Kopf. Manchmal fühlte sie sich wie ein Echo, das sich mehr um seinen eigenen Ruf kümmern sollte. Ist es Zufall, dass vor 2000 Jahren die Römer und heute die Amerikaner die Welt beherrschen? Ich kack noch schnell, Mami, okay?! Da haben Sie den Salat, sagte der Kellner kühl zum Gast.“

Dem Buch ist nicht von ungefähr ein Motto des Komponisten Wolfgang Rihm vorangestellt: „Im Grunde erzeugt jedes Stück eine eigene Form, eine, die nur ihm gehört.“ Und jeder liest sich, so der Autor demokratisch, bei gleichem Text seinen eigenen Roman.

„Man muss den Anfängen wehren, dachte Fritz und verpasste der Halbtagsfliege einen anscheinend etwas zu derben Klaps. Und Giorgio sagte immer, wenn ich Mozart höre, bin ich glücklich. Erlebnisraum Mutterleib. Gedichte, fanden Deutsche und Schweizer Ärzte heraus, können das Herz nicht nur berühren, sondern auch beruhigen. Nach wie vor sind zurückgebliebene Angehörige der Meinung, dass Winken bis zum Abwinken die auf Urlaubsflug abhebenden Liebsten weiter bringt als übers gebuchte Ziel hinaus.“



Reinhold Aumaier, geb. 1953 in Linz, lebt in Wien. Seit 1976 freischaffend künstlerisch tätig. Lyrik, Prosa, Zeichnung, Kompositionen (für E-Bass und Stimme, Klavier solo), Improvisationen, Ausstellungen. Regelmäßige Veröffentlichungen in Zeitungen und Zeitschriften. Einzelpublikationen zuletzt im Resistenz Verlag: „Rapid, Rapid ...“, 1999. „Auch Christen machen Heidenlärm“, 2000. „Wechselbad Blues“, 2002. „Zündstoff – Kassiher aus dem Salzkammergut“, 2003.

„Putzen selbst und die Arbeit das deutsche Arbeitsethos führt an die Kostbarkeit des Lebens nicht heran dass Arbeit etymologisch Schlimmes dass die Künstler ihr Tätigsein ihre Produkte das Arbeiten die Arbeit nennen wohlwollend eine Skulptur ein Blatt Papier das Verhältnis mit Objektarbeit Hausarbeit Arbeit gelohnt Schreibarbeit im Putzbuch heißt Arbeit was das Putzen ist und die künstlerische Arbeit hindurchübersetzt wo sich Arbeiten treffen unvertraut im Sinne der Zuspitzung von Arbeit keine poetischen Stellen waren sie nicht zu vertreiben wollten unübersetzt bleiben werden sie in eingeschobene Werbesprüche gesagt Werbung oder das Ende der Werbung wörtlich eingebaut Produkt indem das Wort Arbeit das Putzen häufig auftaucht ein Kontrapunkt Spiel das Spielen Spielregeln auch der Ernst Leben und Tod kommen durch“

(Sabine Hassinger zum „Putzbuch“)

Stehen heute dem literarisch Interessierten beispielsweise „Literarische Kochbücher“ sonder Zahl zur Verfügung, so wird er unter der Rubrik „Literarische Putzbücher“ ungleich schwerer fündig; obschon das Thema in der neueren deutschen Literatur – von der „Putzmacherin“ Lenette im „Siebenkäs“ bis zur Haushälterin in Canetti's „Blendung“ – immer wieder variiert wird.

Dabei scheint gerade die reizvolle Hausarbeit Literatur ein Wisch- und-Weg-Schreiben mit und gegen die gebügelte Tradition der geschilderten Häuslichkeit herauszufordern: „... es dauerte lange bis dein Name so weit bei mir gesickert war und dass ich erkennen konnte und wissen wollte ob es so ist dass du schon Jahre bei meinen Büchern stehst allerdings in Tönen allerdings unter Staub der hier alles beherrscht ...“

Sabine Hassinger radikalisiert „die Frage nach neuer Arbeit“ ebenso lustvoll wie intensiv, indem sie sich selbst als Subjekt einschleust und – am Objekt der Rede ständig abreibend – mit dem Leitmotiv ständig aufräumt.

„... das Leben wird gefährlicher die einfach bedürftige Nachkriegszeit hat sich über das Erreichte im Aufschwung in eine gegenwärtige Beschädigungszeit gehängt die Arbeitsseligkeit ist dahin das Nacheinander zählt nicht mehr ...“



Sabine Hassinger, geb. 1958 und aufgewachsen in Bad Kreuznach, lebte von 1978 bis 1988 in Wien; Studium der Musiktherapie und Arbeit als Musiktherapeutin u.a. in der Psychiatrie Steinhof; lebt und arbeitet heute in Berlin; Prosa, Hörspiele und Beiträge für Zeitschriften, Anthologien und Kunstbücher; einige Stipendien; Einzelveröffentlichungen zuletzt im Druckhaus Galrev, Berlin: „Jul“, Prosa (1992); „Kassim“, Prosa (1993); „Kopitmaus“, Prosa (1996)

Foto: © Renzo v. Mangoldt, Berlin

Sabine Hassinger Das Putzbuch

SABINE HASSINGER

DAS PUTZBUCH



ca. 112 Seiten

brosch.

ISBN 3-85415-356-2

€ 13,90

erscheint im Frühjahr 04

„Putzstil bedeutet
wieviel du von dir gibst
in die Flächen Ecken Volumen
Anschlussmaterialien ...“

Gerhard Ochs Ernte 23

GERHARD OCHS

ERNTE 23



ca. 112 Seiten

brosch.

ISBN 3-85415-358-9

€ 13,90

erscheint im Frühjahr 2004

„Sich der seltenen Prosa von
Gerhard Ochs überlassen ...
heißt vergessene Wortbedeu-
tungen und poetische Kraftfel-
der wiederentdecken und an-
ders sprechen lernen.“

(Gert Sautermeister)

„Es war im heißen langen Sommer 1959, als Peter Röhmkorf seine einmaligen Verse über das Land streute, ein Land, das noch den Kot der assyrischen Grosskönige abtastete nach Kohlenstoff 14 und den Herrn der Heerscharen pries in der Unsicherheitsrelation, ja, Sie können so laut schreien wie Sie wollen, Werner sah einmal ein kleines Mädchen am Strassenrand sitzen, das einen Regenwurm in der Hand hielt und weinte. Warum weinst du? fragte er das Kind. Ich weine nicht, ich singe! gab es ihm zur Antwort. Ach so, und warum singst du? wollte Werner wissen. Damit der Wurm nicht mehr weint. Ach so! staunte Werner. Ja, sagte das kleine Mädchen und Auf Wiedersehen! Dann sprang es auf und lief davon. Werner sah mich fragend an, immer wenn er nüchtern ist, hat er keine Arbeitsmoral.“

Eine Geschichte à la Jugend in Deutschland in den wilden Sechziger Jahren, – hatten wir als Leser schon. – Was aber Gerhard Ochs in seinem fragmentarisch komponierten Buch „Ernte 23“ demonstriert, ist im Schutz der Gezeiten so etwas wie eine permanente Verschärfung der Wahrnehmung – aus dem Schutt der Vergangenheit in die Zukunft.

„Als Kind fiel ich manchmal aus Erregung in Ohnmacht, also war die Welt weniger erregt als ich, denn sie fiel niemals in Ohnmacht. Das Herz geht mir über bei dem Gedanken, dass sie meinetwegen Tränen vergisst. Was will die Jugend? Ficken und Geld. Was will das Alter? Geld und Ficken. Er lief so lange durch die schmerzlich verdunkelten Strassen, bis sie gänzlich verschwunden waren. Wo er jetzt schwankte, gab es noch nicht einmal die Geste einer Stütze. Deshalb bist du schwach, mein Sohn, weil du deine Haare kurz geschritten hast. Als ich Kind war, konnte ich mit geschlossenen Augen die Saisonen in der Strassenbahn erkennen. Ich blies mir die Haare aus der Stirn.“

Ein poetisches wie vergnügliches Buch: über Deutschland im Frühling und über den deutschen Herbst, über deutsche Idole („Damals war der Einfluss Katharina Witts auf uns Männer groß“) und Katastrophen:

„In Baden-Württemberg, wo die Verzweifelten sind, erschlug ein Mann sein Weib, sich selbst und seine Kinder. Es ist der Blick vom Schauinsland, der so verrückt macht.“



Gerhard Ochs, geb. 1944 in Ettlingen bei Karlsruhe. Studium der Philosophie, Kunstgeschichte und politischen Wissenschaften in Bochum. Lebt und arbeitet als Privatlehrer in Bremen. Prosa, Lyrik, Kindergeschichten. Publikationen in Zeitschriften („Manuskripte“ u.a.). Zahlreiche Einzelveröffentlichungen

Im Ritter Verlag erschienen:
Wenn die Sonne die Lieblingsfarbe der Kinder hat (2001)

Foto: © Frank Pusch, Bielefeld

Ein gemeinschaftlicher Aspekt in der Konstruktion artifizierender Wirklichkeit ist vorliegendem Buch unterlegt: konstruktiv - konkret - visuell - konzeptionell ist die gemeinsame Basis von INNOVATION, der zusammenfassenden Publikation zum zehnten Gmundner Symposium.

Im ersten Buchteil werden 10 Künstler und ihre Werke vorgestellt, deren Position von je einem Kurator textlich präzisiert wird.

Es folgen Abbildungen aus der Ausstellung "Das entgrenzte Bild", unterlegt mit erläuternden Texten, ebenso wie in den Kapiteln "Konstruktivismus in Kunst und Philosophie", "Schreiben an einen Konstruktivist", "Sprache und bildende Kunst" und "Sprache Schrift Bild".

Auf 260 Seiten wird ein ganzer Kosmos von künstlerischen Konzeptionen in konstruktiv-konkreter Grundhaltung gezeigt, und die Visualisierung der zu Grunde liegenden Ideen textlich aufbereitet.



oben: Gary Woodley, Impingement No. 40: method for joining a corner, 2000, 140 x 160 x 360 cm
links: Ramon Jochims, Gammis I, 2000, 315 x 300 mm
Acryl auf Spanplatte



Josef Linschinger, geb. 1945 in Gmunden; Studium an der Hochschule für Gestaltung in Linz; Lehrtätigkeit an der Kunstuniversität Linz; seit 1977 konstruktive/konkrete Arbeiten sowie seit 1987 Arbeiten visueller/konzeptueller Poesie; seit 1981 Ausstellungen und Ausstellungsbeiträge in Europa sowie in Ecuador, Israel, Japan, Korea und den USA.

Bisher bei Ritter erschienen: (Auswahl)
Vertikal - Diagonal - Horizontal (1997) - auch als CD-Rom erhältlich
Poesie - Konkret, Visuell, Konzeptuell (1999)
Hommage à Richard Paul Lohse (2003) - Deutsch/Englisch



J. Linschinger (Hg.)

Innovation

**konstruktiv-konkret-
visuell-konzeptionell**



260 Seiten, zahlr. Farbabb.

brosch.

ISBN 3-85415-350-3

€ 27,-

bereits erschienen

Innovation: konstruktiv-konkret-visuell-konzeptionell ist eine Art Lexikon nicht-narrativer Bildwelten.

Maria Lassnig

Landleute



Großformat, 32 x 45 cm

80 Seiten, 32 Farbabbildungen

Leinen

ISBN 3-85415-355-4

€ 59,-

erscheint Mai 04

Österreichs bedeutendste Künstlerin porträtiert die Gesellschaft eines Bergbauerdorfes.

Von den fünf bisher im Ritter Verlag erschienenen Maria-Lassnig-Büchern und -Katalogen sind vier bereits vergriffen: Höchste Zeit ein neues Buch der außergewöhnlichen Künstlerin zu edieren.

Ihre künstlerische Haltung zum neuen Buch "Landleute" kann mittels zweier Zitate manifestiert werden: "Niemand kann behaupten, jemanden gesehen zu haben, wenn er ihn nicht gezeichnet hat." Und: "Fotographie wurde, wie sonst üblich, nicht zu Hilfe genommen."

Die Ortschaft Feistritz ob Grades im Metnitztal stellt im Leben Maria Lassnigs einen starken Bezug dar. Geboren und aufgewachsen in Kärnten, kam sie mit dem kleinen Ort das erste Mal in jungen Jahren als Volksschullehrerin während des Krieges 1940/41 in Berührung. In ihrer Biographie von 1985 ist zu lesen: "Mehr Kinder gezeichnet als unterrichtet."

Nach ihrer Rückkehr aus New York und während ihrer Professur für Malerei an der Hochschule für angewandte Kunst in Wien, kaufte sie in den 80er Jahren das inzwischen als Schule aufgelassene Haus und richtete dort ihr Ferienatelier ein. Etwa mit Beginn des neuen Jahrtausends und nach über 60 Jahren, nachdem sie dort als Lehrerin gearbeitet hatte, nimmt Maria Lassnig einen ungewöhnlichen Zyklus in Angriff. Sie beginnt eine Serie von (aquariellierten) Porträt-Zeichnungen, von Menschen der Bergbauernumgebung, die sie interessieren und mit denen sie Kontakt hat, darunter auch Personen, die sie in der Volksschule unterrichtet und gezeichnet hatte. Es entstanden mehr als 30 Porträts, die in dem großformatigen Buch erstmals abgebildet werden. (Siehe auch Titelbild der Vorschau).

Einbegleitet wird der Band mit Texten von Maria Lassnig und (voraussichtlich) Josef Winkler.

Maria Lassnig, geb. 1919 in Kappel am Krappfeld (Kärnten); Studium an der Akademie der bildenden Künste in Wien; nach Abschluss im Jahre 1943 lebte sie zunächst in Klagenfurt, dann in Wien; 1961 Übersiedlung nach Paris; 1968 Auswanderung nach Amerika (New York); seit 1980 Professorin an der Hochschule für angewandte Kunst, Wien; zahlreiche Ausstellungen, zuletzt Kunsthaus Zürich (2003), und Auszeichnungen, zuletzt Max-Böckmann-Preis (2003)



Im Ritter Verlag bisher erschienen:

Maria Lassnig - Monographie (1985)
Maria Lassnig - Aquarelle (1989)
Mit dem Kopf durch die Wand (1989)
Beziehungen und Mattusse (1998)
Maria Lassnig - Retrospektive (1999)



Wenn Hemingway durch Beobachtung von elementaren Ereignissen, wie Stierkämpfen und Kriegshandlungen, beeindruckte und seine Leser fesselte, so war der ästhetische Blickwinkel ausgesprochen maskulin.

Lore Heuermanns künstlerischer Ansatz ist das Gegenteil. Hinter den Blättern thematisiert Holz, eines der fünf Elemente im asiatischen Raum. Holz, in welchem trotz vermeintlicher Starre etwas Fließendes vorhanden ist, sei es nun in den Fasern, in der Rinde... Immer ist etwas in Bewegung, das sich den Gegebenheiten anpaßt, um sich mit einem anderen Element zu verbinden. Die asiatische Landschaft wird mit Exponaten der künstlerischen Produktion Heuermanns vereint, in „Reisefotos“ festgehalten, die ein differenziertes Bewußtsein einer fremden Kultur und deren Zeichen gegenüber vermitteln.



Lore Heuermann, geb. 1937 in Münster, Westfalen; Studien an der Akademie der Bildenden Künste, Wien und an der Academie de la Grande Chaumiere de Paris; Grafikerin und Zeichnerin; arbeitet als Installations- und Performancekünstlerin; Bücher mit eigenen Texten und Fotografie; zahlreiche Preise, Einzelausstellungen, Ausstellungsbeteiligungen und Performances.

Im Ritter Verlag erschienen:
Bewegung im Zeitstrom (1997)
Undurchsichtig wie bewegtes Wasser (2000)

Lore Heuermann

Hinter den Blättern



80 Seiten, 64 Farabbildungen

Hartband

ISBN 3-85415-351-1

€ 19,-

bereits erschienen

Die Poesie des Fließens, des Werdens und des Vergehens ist das beherrschende Motiv in den Werken von Lore Heuermann.

W. Katzinger (Hg.)

Anton Watzl

Maler und Grafiker



328 Seiten

zahlr. Farb- und SW-Abb.

Leinenband mit Schulzumschlag

ISBN 3-85415-353-8

€ 49,-

bereits erschienen

Seine herausragende Porträtkunst machte Anton Watzl berühmt; sein komplexer Werkansatz von Zeichnung, Malerei und Druckgraphik wird höchst geschätzt.

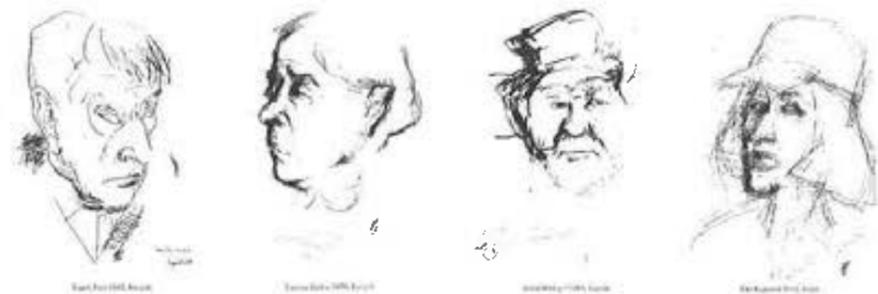
Die Porträtkunst nimmt im Gesamtwerk von Anton Watzl eine beherrschende Stellung ein, schreibt Peter Kraft in seinem Beitrag zur bereits vorliegenden umfangreichen Monographie. Und tatsächlich scheint dieser Teil seines Gesamtwerks innerhalb der reichen Kunstgeschichte in dieser Dichte herausragend zu sein.

1090 Personen haben Watzl, meist auf eigenen Wunsch hin, 'Aug' in 'Aug' als Modelle gegenüber gesessen. Watzl verlangte, auch nach Vollendung von mehreren Originalblättern keinerlei Honorar, gab jedoch zumeist auch keinerlei Porträtarbeit aus der Hand. So entstand eine exklusive Sammlung einer kulturell geprägten Gesellschaft in- und außerhalb Österreichs. Vom Medienstar, dem Gemeinderat, der Geschäftsfrau bis hin zu seinem Kollegen Kokoschka.

Im vorliegenden Buch beschreibt Willibald Katzinger den schwierigen Lebensweg des heranwachsenden Watzls, der, 1930 in Kleinmünchen bei Linz geboren, den 2. Weltkrieg mit seinen Folgen miterlebte, zunächst eine Lehre als Maler, dann als Friseur begann, um schließlich ein Malerei-Studium an der Linzer Hochschule beginnen zu können.

Dem ehemaligen Albertina-Direktor Konrad Oberhuber und dem amtierenden Klaus Albrecht Schröder kamen im Buch die Rollen der Laudatoren zu, wobei ersterer "Anton Watzl und die Moderne" abhandelt und der zweite in "Relationen: Reflexionen zum Schaffen von Anton Watzl" das Wesen des Kunstwerks und speziell das von Watzl geschaffene, beschreibt.

Heinz Widauer nimmt sich des umfangreichen druckgraphischen Werks Anton Watzls an, und Ferdinand Anders komplettiert den monographischen Überblick thematisch mit den großartigen Reisezeichnungen und archäologischen Studien.



(...) Daß sie Kunst sind, können die Bilder nicht von sich aus erwirken. Es bedarf der Autorisierung von außen. Es bedarf der Autorisierung in jenem Prozeß der Auslegung, der Interpretation und des Verstehens, der letztlich darin seinen Abschluß findet, daß etwas Kunst genannt wird. Andererseits ist man gerade dadurch, daß man verstehen will und zu interpretieren beginnt, bereits disponiert, Kunst wahrzunehmen. Kunst ist es, wenn man es als solche wahrnimmt. Mit der Hermeneutik entsteht auch eine neuartige Sensibilität dafür, was man als Zirkelschluß kennt. Er ist der methodologische Preis und der psychologische Gewinn der Kunst in ihrer Verwiesenheit auf die Auslegung. Der hermeneutische Zirkel zieht seine Kreise um eine Mitte, in der der Kunstbegriff sitzt, der unbewegte Bewegte der ästhetischen Moderne: Die Kunst der Auslegung findet ihre Konzentration in der Auslegung als Kunst.

Von zwei Seiten her bedarf Kunst, und im Grunde genommen müßte man das Wort stets in Anführung benutzen, in der Moderne einer völlig neuartigen Grundlegung. Zum einen ist eine im Kollektivsingular gehandhabte Kunst von keiner Technik, keinem Metier und keiner Virtuosität mehr zu fassen und zu definieren. Zum anderen wird Interpretation selbst zu einer Technik, einem Metier und einer Virtuosität, die Kunst definiert. Der Gegenstand - das Gemälde, das Objekt, die Skulptur - und seine Auslegung - die Interpretation, die Kritik, die akademischen Disziplinen der Kunstgeschichte und der Ästhetik, aber auch das schlichte Darüberreden - fügen sich zusammen zu dem, was die Moderne unter Kunst versteht. (...)

(aus dem Inhalt: Rainer Metzger, *Was ist Kunst? Wann ist Kunst?*)

Mit Beiträgen von:

Rainer Metzger, Michaela Wolf, Christoph Tannert, Matthias Boeckl, Boris Podrecca, Maria-Charlotte Hoffmann, Wolfgang Ullrich, Franz Erhard Walther, Gerald Matt.

Irmgard Bohunovsky-Bärnthaler, geb. in Tarvis, Italien; Studium in Wien und Mainz; 1964 Promotion; 1966 Dr.-Leopold-Kunschak-Preis für *Geschichte und Organisation der Vaterländischen Front* (Europa-Verlag 1972); 1965-1971 Leitung des Kulturamtes der Stadt Klagenfurt; 1971-1975 journalistische Tätigkeit bei der EWG in Brüssel; 1979 Gründung der Galerie Carinthia; wissenschaftliche und publizistische Tätigkeit, Schwerpunkt Kulturpolitik.



Im Ritter Verlag erschienen:
Kunst und Demokratie (1999)
Was aber ist das Schöne? (2001)
Vom Reisen, Weggehen und Sitzenbleiben (2002)
Von der Lust am Zerstören und dem Glück der Wiederholung (2003)

I. Bohunovsky-Bärnthaler (Hg.)

**Künstler, Kritiker,
 Vermittler, Rezipient.
 Über Abgründe an
 Grenzen.**

IRMGARD BOHUNOVSKY-
 BÄRNTHALER (HG.)

KÜNSTLER, KRITIKER,
 VERMITTLER, REZIPIENT,
 ÜBER ABGRÜNDE AN
 GRENZEN.



RITTER THEORIE

ca. 200 Seiten, SW-Abbild.

brosch.

ISBN: 3-85415-354-6

€ 15,90

erscheint im Frühjahr 04

Sind wahre Kunst und Kritik Trapezakte über Abgründen mit und ohne Grenzen? Diesen Fragen gingen Wissenschaftler und Künstler bei einem Symposium nach. Gegenständlicher Band dokumentiert die Vorträge in Wort und Bild.

Georg Driendl

Why Hannibal Went North

(in Kooperation mit „memoria moderna“, Budapest)



Deutsch/Englisch/Ungarisch

162 Seiten, brosch.

ISBN 3-85415-352-X

€ 35,-

Bereits erschienen

Raum, Licht, Form, Gefühl von Freiheit, Synthese des Bauwerks mit Umwelt und Umgebung, sind Positionselemente von Georg Driendl, einem aufstrebenden neuen Stern am österreichischen Architektenhimmel.

Georg Driendl gehört zu den herausragenden Vertretern der zeitgenössischen österreichischen Architekturszene. „Why Hannibal Went North“ ist ein Katalogbuch, das anlässlich des „VIII. Pasareter Architektentreffens“ in Budapest, 2003, entstanden ist und erstmalig Einblicke in sein facettenreiches architektonisches Schaffen gewährt.

Vom Möbel über Privathäuser zum Museums-/Ausstellungs- und Schulbau, vom Flex-Space Bürobau bis zum ökosozialen Wohnungsbau, reicht das dokumentierte klassische Wirkungsfeld Driendls. Eine Synthese von Natur bzw. Umraum mit seinen Bauten zu finden, ist eine seiner Maximen.

„... das bewaldete Grundstück erlaubte dem Architekten die Verwendung von großzügig verglasten Fassaden. Da das Dach und die Böden ebenfalls teilweise transparent sind, wirkt der Kern des Hauses wie ein integriertes Atrium. Abgesehen von seinen energiesparenden Eigenschaften, ermöglicht Glas eine Intimität mit der umgebenden Natur. Daher hat man das Gefühl, in einem Baumhaus zu leben.“

(Jonji Cha in GA House 76, Tokyo, August 2003)

Die gegenseitige Durchdringung von Innen- und Außenraum, die lichtdurchflutete Leichtigkeit, die Bauwerke manchmal als verkleidete Hightech-Gerüste erscheinen lassen, sind ein Markenzeichen von Driendl*Architects.

Und weiter: „Das Ziel bei allen Bauaufgaben ist es, mit geringstmöglichem Einsatz von Mitteln größtmögliche Wirkung an Qualität und Effizienz für den Benutzer zu erzielen.“



Georg Driendl, geb. 1956 in Innsbruck, 1983 Diplom bei Roland Rainer / Timo Penttilä 1985-1995 Architekturbüro Driendl-Stoixner; 1996 Gründung des Architekturbüros driendl-architects; 1996 Gastprofessor an der Technischen Universität Brandenburg, Cottbus; 1997 Gastprofessor an der TU Wien; 2000-2001 Gastprofessor an der TU Graz („Wounded Landscape“).

Zur Erinnerung!



Danièle Rousset (Hg.) Otto Mühl - Aus dem Gefängnis

256 Seiten, 47 Farb- und zahlr. SW-Abb., brosch.
ISBN 3-85415-214-0
€ 19,50

Der Wiener Aktionist und Kommunegründer Otto Mühl wurde 1991 zu 7 Jahren Gefängnis verurteilt. In diesen Jahren korrespondierte er mit Familie, Künstlern und Freunden. Er zeichnet und malt. Mühls Gedanken über aktionistische Kunst, über soziale Utopie und über den Alltag im Gefängnis sind ein philosophischer Rundumschlag gegen die gesellschaftliche Verdummung.



D. Roussel (Hg.) Der Wiener Aktionismus und die Österreicher

280 Seiten, 139 SW-Abb.
broch.
ISBN 3-85415-162-4
€ 29,50

In 50 Interviews hat die Herausgeberin den größten Teil der Beteiligten, von den künstlerischen Protagonisten des „Wiener Aktionismus“ über Schriftsteller- und Malerkollegen bis zu den federführenden Journalisten, Historikern und Politikern, befragt und zu einem lebendigen Gesprächsband zusammengestellt, der das Phänomen des „Wiener Aktionismus“ zum ersten Mal eingehend aus der Sicht der Teilnehmer, Beobachter und Nachlebenden dokumentiert.

Gespräche u.a. mit G. Brus, O. Mühl, H. Nitsch, V. Export, E. Jandl, L. Navrátil, A. Rainer, P. Turrini, P. Weibel u. a.

Gespräche



128 Seiten
Hartband
36 Farb-Abb.
deutsch/englisch
3-85415-295-7
€ 19,50.

The First Reader Zeichnungen von Günter Brus

... Dass dabei der integrale Text in englischer und deutscher Sprache parallel vor Augen kommt, verdoppelt den verlauternden Reiz – mit Esprit und Demut bringt die Übersetzung Ulrike Draesners im Spielmodell der Steinschen Girlandensätze das Wortwerk gehörig auf Trab. Ästhetik als Epistem. Und Günter Brus' infam fröhliche Zeichnungen machen dieses Buch zu einem portablen Gesamtkunstwerk: zwingend.

Der Standard



92 Seiten
broch.
3-85415-117-9
€ 16,90

Die Welt ist rund Zeichnungen von F. E. Walther

Wir müssen dieses einmalige Buch also so lesen, wie Gertrude Stein es einst geschrieben hat, müssen den Klängen lauschen und auf die Farben achten. Die Worte purzeln wie aus einem Füllhorn, gruppieren sich - weitgehend ungestört von Interpunktion - nach ihrem Klang, erscheinen in immer neuen Farbvariationen. Ihre Wiederholungen zerstören das Gefühl der Vergangenheit, das in jeder Sprache wohnt. Alles ist gegenwärtig und vordergründig, aber vordergründig aus Tiefe.

Die Welt



1024 Seiten
Hartband in
Leinenschuber
3-85415-071-7
€ 145,-

The Making of Americans

Drei Romane, so lautet die oft vertretene Meinung, hätten die Literatur zu Beginn des 20ten Jahrhunderts so nachhaltig verändert, daß mit ihnen der Diskurs der Moderne begonnen habe: James Joyce' „Ulysses“, Marcel Prousts „A la recherche du temps perdu“ und Gertrude Steins „The Making of Americans Being a History of a Family's Progress“. Alle drei radikal in ihrem Bruch mit der realistischen Erzähltradition, die seit nahezu dreihundert Jahren die europäische Prosa dominiert hatte. Alle drei radikal beim Entwickeln einer Sprache, die dem inneren Monolog, dem Auf- und Abschwellen von Bewußtseinsströmungen folgte...

Die Zeit

GÜNTER BRUS

Günter Brus

Nach uns die Malflut!

NACH UNS DIE
MALFLUT!

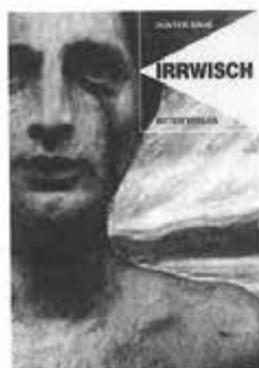


256 Seiten, zahlr. SW-Abb.
broch.
ISBN 3-85415-335-X
€ 18,90

**Kunst ist, wenn man das durchsteht,
was einem die Gesellschaft abräht.**

... Daraus entwickelt sich ein sprachmächtiges Kompendium funkelnder Prosastücke, Gedichte, Einfälle, Reflexionen und Bemerkungen, die mitunter an H. C. Artmann oder Georg Christoph Lichtenberg erinnern. Neben den subversiven Gedankensplittern, den autobiographischen Einsprengseln... findet sich des Öfteren spontan hingeworfenes, das an ein informelles Schreiben denken läßt, an die Absicht des Autors, den Denkprozeß seismografisch festzuhalten.

Gerhard Roth, in: Presse vom 2. 8. 2003



Günter Brus IRRWISCH

136 Seiten, 106 Abb.
broch.
ISBN 3-85415-267-1
€ 29,50

Irrwisch, im Exil 1971 geschrieben und gezeichnet, ist der Grammatik einer clownesken und grotesken Fremdheit gespußt, der jede Silbe des Wörterbuchs der Hysterie, des Exzesses, des Abszesses vertraut ist, jedes Gramm ein Meisterwerk der Sprache, in einer unerhörten und selten gehörten oder beinahe vergessenen Sprache, nackt aus den Tiefen der Kindheit und des Unbewußten, ein epileptischer Anfall, der die Sozialisation der Sprache durchbricht. ...

Eines der radikalsten Bücher der Welt, ebenso mutig wie witzig, ebenso irrsinnig wie irrwitzig, uneinholbar.

Peter Weibel



Belmen O Der nackte Soldat Roman

184 Seiten
broch.
ISBN 3-85415-239-6
€ 13,90

„Der nackte Soldat“ ist eine Art homosexueller Bildungsroman. Eine Topographie des schwulen Wien von den späten 70s bis in die frühen 90er Jahre, in einem Stil, der wechselhaft bis gewaltig von einem Sohn Josef Winklers mit Elfriede Jelinek stammen könnte; alleinerziehender Großvater: Jean Genet.

Der Standard



Belmen O Finis Brest Roman

208 Seiten
Hartband mit SU
ISBN 3-85415-336-8
€ 24,90

Liebst du Uniformen, Vincent? Deutsche Uniformen, graugrüne, feldgraue, schwarze, blaue, mit Tressen oder mit Totenkopf? Würdest du eine anziehen wollen? Du mußt deswegen nicht zur Luftwaffe gehen oder zur Marine, zur Armee sowieso nicht. Du trägst sie nur hier in Paris, da wird sie nicht schmutzig und auch nicht blutig. Nein? Nichts für dich? Aber es gibt Franzosen, die sind ganz scharf darauf, die laufen auf den Boulevards in deutscher Uniform herum, mit einem kleinen Spiegelchen in der Brusttasche, um bei jeder Gelegenheit hineinzuschauen, sonst können sie nicht glauben, dass sie Männer sind. Gut sitzen muss die Uniform, damit bringen sie ihren Schneider zur Verzweiflung. Und wenn sie dann richtig gut sitzt, stehen sie stundenlang vor sich selber stramm.

Tagebücher eines Bretonen als Entwürfe zu einem Roman, der verloren ging. Über eine Jugend während der deutschen Besatzung in Paris und Brest, über Geschichten von Verrat und Mord und über die Lust der Kollaborateure des Herzens.

Zur Erinnerung!



Eberhard Häfner
Geigenharz
Gedichte

104 Seiten
brosch.
ISBN 3-85415-346-5
€ 13,90

Eberhard Häfners Dichtung ist sicher ein singuläres Ereignis in der deutschsprachigen Lyriklandschaft, denn wie kaum ein anderer Poet hält er Ver raffinesse, sprachtheoretisch grundierten Anspruch auf Poetizität, lustgestütztes Begängnis im Ungeahnten in der Balance.

(Peter Geist)



Francis Ponge
Malherbarium
Aus dem
Französischen von
Leopold Federmair

ca. 240 Seiten
brosch.
ISBN 3-85415-337-6
€ 18,90

Man kann eine Linie (keine Gerade) durch die französische Literaturgeschichte ziehen, die bei Malherbe beginnt, über Mallarmé führt und vorläufig bei Ponge endet (...) Ponge sieht sich selbst als Wipfel des Baums der französischen Literatur. Das ist ein ernstes und zugleich groteskes Bild, anmaßend und bescheiden; bescheiden, denn der Wipfel ist nur ein äußerster Trieb, dessen Überleben unsicher ist.

(L. Federmair „Das ungeschriebene Buch“ – Nachwort zum „Malherbarium“)



Ilse Kilic
**Monikas
Chaosprotokoll**
Im Dampfkochtopf
von Oskars Moral

112 Seiten
brosch.
ISBN 3-85415-347-3
€ 13,90

Ilse Kilic gelingt das Kunststück, höchst Philosophisches, in eine heiter-humorvolle Verpackung zu stecken, unterstützt durch gekonnt dilettantische Comic-Zeichnungen. Mit der scheinbaren Naivität der Kinderaugen entlarvt sie Engstirnigkeit und Fantasiosigkeit einer streng reglementierten Umgebung. Deren Kennzeichen ist es, eins zu sein mit sich selbst.

(Brigitte)



Harald Traindl
Helmut Zenker
Jan Zenker
Tohuwabohu

160 Seiten
Hartband
ISBN 3-85415-348-1
€ 19,90

Helmut Zenker schrieb als Erfinder des legendären „Major Kottan“ bereits in den 70er Jahren österreichische Film- und Fernsehgeschichte. Von 1990-1998 lief „Tohuwabohu“ als Trash-Comedy im ORF. Es sollte als aktionistisch inszeniertes TV-Chaotikum das Publikum gleichermaßen unterhalten wie irritieren und vor den Kopf stoßen. Das Buch „Tohuwabohu“ holt den auf die Spitze getriebenen TV-Wahnsinn wieder auf den Boden der Realität zwischen zwei Buchdeckel zurück.

Zur Erinnerung!



Heinrich Harrer
Museum
Lebenswege

176 Seiten, zahlr. Farb- und SW-Abb.
Hartband
ISBN 3-85415-339-2
€ 27,-

Was mit einem Paar Schuhe begann, führte zur völkerkundlichen Sammlung Heinrich-Harrer. Das Katalogbuch umfaßt Geschichten von der Eiger-Nordwand bis hin nach Tibet, Afrika...

Das Heinrich-Harrer-Museum ist zu einem Zentrum multikultureller Begegnungen geworden. „Wo endet die eigene, wo beginnt die fremde Welt?“ Fragen dieser Art sind hier nicht mehr von Bedeutung, denn Heinrich Harrer hat den Besuchern Herz und Geist für die ganze Welt geöffnet.



Alexander Karner
Werkkatalog
Die Sprache des
Materials

96 Seiten
zahlr. Farb- und SW-Abb.
brosch.
ISBN 3-85415-343-0
€ 16,50

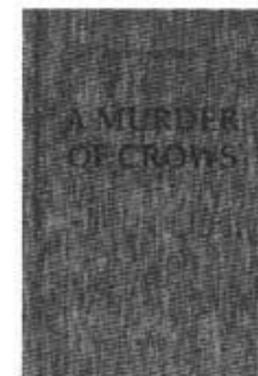
Die Arbeiten von Alexander Karner, der seinen Assemblagen und Akkumulationen durch Materialien wie Metall, Schlüssel, Glas eine eigenwillige Sprache verleiht, werden in gegenständlichem Werkkatalog erstmals in Wort und Bild umfassend dokumentiert.



ÖNB (Hg.)
**Der
verbotene
Blick**
Erotisches aus
zwei Jahrtausenden

Hartband, 360 Seiten
368 Abb., großteils in Farbe
ISBN 3-85415-320-1
€ 29,-

In den Archiven der Österreichischen Nationalbibliothek, einer der bedeutendsten Bibliotheken der Welt, finden sich zahlreiche Zeugnisse erotischen Schaffens aus verschiedensten Kulturen – von bescheidener Andeutung bis zu zügelloser Übertreibung. Mythologische Darstellungen auf ägyptischen Textilien, Illustrationen in mittelalterlichen Prunkhandschriften, Männerakte in arkadischen Landschaften um 1900, weibliche Texte über Sexualität oder Autographen aus *Rosenkavalier* und *Lulu*.



Ferdinand
Penker
**A Murder Of
Crows**

72 Seiten, 56 Farb-Abb.
Hartband, Leinen, Großformat
ISBN 3-85415-342-2
€ 49,-

Mir scheint, Hegel will immer sagen, daß Dinge, die verschieden aussehen, in Wirklichkeit gleich sind, während es mir um den Nachweis geht, daß Dinge, die gleich aussehen, in Wirklichkeit verschieden sind.

Ludwig Wittgenstein

A Murder Of Crows ist ein Kunst-Krimi ohne Text, gemalt in Irland. Inspiriert vom Mythos einer Insel, auf der Leute wie Joyce oder Wittgenstein ihre Überlegungen zu Logik, Leere, Gewalt, Struktur und Wiederholung anstellten, reflektiert Penker diese malerisch-monochrom mit den Mitteln von Pigmenten, Wasser und Luft auf Papier.

Zur Erinnerung!



Wolfgang Koelbl

Architektur – Innereien

Über Innovation, Pornografisierung und renitente Amateure

160 Seiten, 16 Abb.
brosch.
ISBN 3-85415-344-9
€ 15,90

*Innovation in der Architektur.
Wer will sie?
Wie entsteht sie?
Wer bedroht sie?
Wem ist sie egal?*

Ein vergleichender Diskurs zwischen zeitgenössischer Architektur und zeitgenössischer Pornografie bringt Antwort auf diese Fragen. Und das alles ohne das Wort „Struktur“.



Franz Erhard Walther

Architektur. Vernichtung des Raums

216 Seiten, SW-Abb., brosch.
ISBN 3-85415-333-3, € 18,90

Architektur heute: „Der Beifall des Publikums ist doch die härteste Kritik.“

Franz Erhard Walther formuliert als Künstler Grundfragen zu Bau- sowie Architekturvorstellungen und stellt gleichzeitig die Frage nach deren Werkcharakter. Seine Betrachtungen haben mit der Entwicklung seines Kunstbegriffes zu tun und sind in bezug auf Architektur sicher anders, als sie ein Architekt formulieren würde. Hier sind Fragen des Stilistischen in der Architektur zweitrangig. Es geht vielmehr um die Dimension der Form. Gestaltung ist dabei eine Begleiterscheinung.



Peter Mahr (Hg.)

Österreichische Ästhetik

19 Interviews

400 Seiten, brosch.
ISBN 3-85415-345-7
€ 23,-

Was ist Ästhetik? Wie kann Ästhetik in geisteswissenschaftlichem Kontext abgegrenzt und erklärt werden? Und gibt es eine spezielle österreichische Ästhetik?

Peter Mahr definiert Ästhetik als jene theoretische Aktivität, die sich in der Philosophie oder, aus der Philosophie heraus, in den Geisteswissenschaften mit Grundfragen der Künste, der Medien und der Kulturen beschäftigt. In Österreich gibt es eine Vielzahl an Theoriepositionen, die sich diesen Themen, wenn nicht in der Philosophie selbst, so zumindest in ihren Komplementärwissenschaften, widmen.



Christine Grundrig (Hg.)

128 Seiten, zahlr. Farbabb., Leinen mit SU.
ISBN 3-85415-332-5
€ 39,-

Johann Julian Taupe Farbzonen – Bildwelten

Dieses Buch über Johann Julian Taupe zeigt erstmals einen retrospektiven Zusammenhang seiner 20jährigen künstlerischen Tätigkeit. Zu den neueren Arbeiten äußerte sich der Kunsthistoriker Thomas Zaunschirm folgendermaßen:

Taupes Bilder verbreiten zunächst einen lautlosen Schrecken, weil man sich an nichts erinnert. (...) Das ästhetische Gedächtnis läßt einen im Stich.

Ein besseres Kompliment konnte ein Kunstwissenschaftler einem Maler nicht zugestehen.

Auslieferungen

Österreich

Dr. Franz Hain
Dr.-Otto-Neurath-Gasse 5
1220 Wien
Tel. (0043) 1/282 65 65
Fax (0043) 1/282 52 82
office@hain.at

Deutschland

BUGRIM Verlagsauslieferung

Dr. Laube & Lindemann
Saalburgstraße 3
12099 Berlin
Tel. (0049) 30/60 684 57
Fax (0049) 30/60 634 76
bugrim@t-online.de

BUGRIM interaktiv bietet Ihnen die Möglichkeit, tagsaktuell auf Ihrem PC die Daten aller Titel unseres Verlages zu recherchieren. Die online Recherche wird ergänzt durch die Möglichkeit, über eine integrierte Schnittstelle die aktuellen Daten aus dem BUGRIM Datenbestand via Internet auf Ihren PC zu laden. Sie können das Programm entweder kostenlos von der BUGRIM homepage laden (www.bugrim.com – Feld „interaktiv“ und dann den Hinweisen folgen) oder als CD Rom bei BUGRIM direkt bestellen.

USA, Niederlande IDEA books

Vertretungen

Ernst Sonntag ernst.sonntag@chello.at
Hermannsgasse 36, 1070 Wien
Tel. + Fax: (0043) 1/523 98 70, Handy: 0664/355 94 20

Hessen, Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz, Saarland, Bayern

Eckhard Beckmann bueroservicebuch@t-online.de
Büro: c/o BüroServiceBuch, Spohrstr. 3, 60318 Frankfurt,
Tel. (0049) 69/95 52 83-15, Fax (0049) 69/95 52 83-10

Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern

Tell Buchhandel GmbH BesTellBuch@t-online.de
Lerchenstraße 14, 14 089 Berlin
Tel. (0049) 30/832 40 51, Fax (0049) 30/831 66 5

John Simons john@ideabooks.nl
Nieuwe Herengracht 11, 1011 RK Amsterdam,
Tel. (0031) 20/622 61 54, Fax (0031) 20/620 92 99

ITTER VERLAG

Zentrale und Vertrieb:
Hagenstraße 3, 9020 Klagenfurt
Tel. (0043) 463/42631
Fax (0043) 463/42631-77

office@ritterbooks.com
www.ritterbooks.com

Presse: Verlagsbüro Wien
Heidi Selbach, Bäckerstraße 2, 1010 Wien
Tel. (0043) 1/513 1401
Fax: (0043) 1/513 1401-13
email: selbach@verlagsbuero.at

Lektorat: **Ralph Klever**
Literatur: **Springergasse 6/9, 1020 Wien**
Tel.+Fax: (0043) 1/522 10 43
ralph.klever@ritterbooks.com

Gesamtverzeichnis

KUNST – KATALOG MONOGRAPHIE KÜNSTLERBUCH

	€
Hubert Klocker – WIENER AKTIONISMUS II -062-8	29,50
WERNER BERG -017-2	39,—
Renate Berilmann AMD ERGO SUM -074-1	42,50
Paolo Bianchi (Hg.) LKW Buch + CD -252-3	24,50
Breicha/Klocker MITEINANDER ZUEINANDER ... -101-2	27,50
Elisabeth Nowak-Thaller KLEMENS BROSCHE -100-4	39,—
Günter Brus IRRWISCH -267-1	29,50
Werner Büttner UND DAS MEER LAG DA ... -018-2	73,50
CARLA DEGENHARDT/FRANZOBELE Sony Monster lebt -282-5	9,50
Gerald Domenig DIE GUTE NAHT -179-9	14,50
Gerald Domenig/Eugen Thiemann GUN -118-7	25,—
Felderer/Lachmayer Einzelstücke -274-4	14,50
FRANZOBELE Schinkensünden -194-2	19,50
Halgermoser (Hrsg.) HENZ REISINGER -253-1	24,50
Museum mod. Kunst, Wien (Hrsg.) RAYMOND HAINS -183-2	17,50
HEINRICH HARRER MUSEUM Lebenswege -339-2	27,—
LORE HEUERMANN Hinter den Bildern -351-1	19,—
PETER HUEMER Arbeiten mit dem Medium Fotokopie -312-0	16,—
ALEXANDER KARNER Werkkatalog -343-0	16,50
MARIA LASSNIG Be-Ziehungen und Matrüssa -219-1	29,—
MARIA LASSNIG Landlaute -365-4	59,—
Josef Linschinger (Hrsg.) JAPANISCHE VISUELLE POESIE -321-X	10,—
Josef Linschinger (Hrsg.) POESIE – KONKRET, VISUELL, KONZEPTUELL -243-4	19,—
Josef Linschinger (Hrsg.) VERTIKAL – DIAGONAL – HORIZONTAL Buch -207-8	19,—
Josef Linschinger (Hrsg.) VERTIKAL – DIAGONAL – HORIZONTAL Buch + CD-ROM -291-4	29,50
Josef Linschinger (Hrsg.) HOMMAGE A RICHARD PAUL LOHSE -330-9	19,50
Josef Linschinger (Hrsg.) INNOVATION -350-3	27,—
URS LÜTHI Monographie -122-5	39,—
FERDINAND PENKER A Murder of Crows -342-2	49,—
Österr. Nationalbibliothek DER VERBOTENE BLICK -320-1	29,—
REAL SEX REAL REAL AIDS -125-X	24,90
Franz Reitinger KLEINER ATLAS DER ÖSTERR. GEMÜTLICHKEIT -340-6	19,50
Alexander Roob CS-VII -261-2	19,50
Alexander Roob Post - Ein CS-Protokoll -331-7	9,—
Bernd Schulz (Hrsg.) ALEXANDER ROOB/CS-V -183-2	29,50
Veil Loers (Hrsg.) SHAPES AND POSITIONS -110-1	39,—
JOHANN JULIAN TAUPE Von Bild zu Bild -265-5	19,50
JOHANN JULIAN TAUPE Farbzonen – Bildwelten -332-5	39,—
Jochen Traar Art Protects You – man made skies -300-7	13,90
KARL VONNETZ -285-X	26,—
Franz Erhard Walther DIE CONFIGURATIONS ALS WERKLAGER -156-X	17,50
Franz Erhard Walther ORGANON, 2., neu überarb. Aufl. -015-6	125,—
Franz Erhard Walther DAS HAUS IN DEM ICH WOHNE -080-6	18,90
Wilibald Katzinger (Hg.) ANTON WATZL -353-8	49,—
Marlina Wamber BEZIEHUNGSREICHER ALLTAG -297-3	13,90
Museum mod. Kunst, Wien (Hrsg.) ERWIN WURM -151-9	34,—
Thomas Zaunschirm MEINA SCHELLANDER – KOPF UND QUER -235-1	59,—

KUNST-THEORIE PHILOSOPHIE BIOGRAPHIE

	€
ABSTRAKTE MALEREI AUS AMERIKA UND EUROPA -056-3	22,50
D. Roussel (Hg.) OTTO MÜHL – AUS DEM GEFÄNGNIS -214-0	19,50
D. Roussel (Hg.) DER WIENER AKTIONISMUS UND ... -162-4	29,50
G. Baruchello/H. Martin WARUM WESHALB WOZU DUCHAMP -121-7	19,—
Irmgard Bohunovsky (Hg.) KUNST UND DEMOKRATIE -263-9	15,90
Irmgard Bohunovsky (Hg.) WAS ABER IST DAS SCHÖNE? -288-4	15,90
Irmgard Bohunovsky (Hg.) VOM REISEN, WEGGEHEN ... -311-2	15,90
Irmgard Bohunovsky (Hg.) VON DER LUST AM ZERSTÖREN ... -334-1	15,90
Irmgard Bohunovsky (Hg.) KÜNSTLER, KRITIKER ... -354-6	15,90
Massimo Cacciari DER NOTWENDIGE ENGEL -046-6	15,90
Massimo Cacciari WOHNEN. DENKEN. -304-X	15,90
Massimo Cacciari ZEIT OHNE KRONOS -035-0	15,90
Edith Futscher DIESSEITS DER FASSADE 303-1	15,90
Achim Hochdörfer CY TWOMBLY -280-9	15,90
Robert Fleck WAS GEZEIGT ... WITTGENSTEINS MÄDCHENKOPF -130-6	9,50
Joachim Jäger ROBERT RAUSCHENBERG -250-7	25,90
Jole De Sanna LUCIO FONTANA 152-7	25,90
Jahrmann/Schneebauer INTERTWINEDNESS -259-X	15,90
Knud Jensen MEIN LOUISIANA-LEBEN Werdegang eines Museums -081-4	29,—
Wolfgang Koelbl ARCHITEKTUR - INNEREIER -344-9	15,90
Wolfgang Koelbl TOKYO SUPERDICHTER 281-7	15,90
Kunsthalle Wien (Hg.) OSKAR SCHLEMMER -215-9	13,90
DONALD KUSPIT Der Kult vom Avantgardiekünstler -139-X	23,90
M. Lingner/F. E. Walther ZWISCHEN KERN UND MANTEL -028-8	14,50
Peter Mahr (Hg.) ÖSTERREICHISCHE ÄSTHETIK -345-7	23,—
James E. B. Breslin MARK ROTHKO -301-5	39,50
N. N. Schönberg ARNOLD SCHÖNBERG, LEBENS GESCHICHTE ... -226-4	49,50
Fred Orton FIGURING JASPER JOHNS – ALLEGORIE EINES KÜNSTLERS -235-3	25,90
Ingrid Simon VOM AUSSEHEN DER GEDANKEN -137-3	25,90
Richard Wall KLEMENS BROSCHE -289-2	15,90
Richard Wall WITTGENSTEIN IN IRLAND -260-4	15,90
Franz Erhard Walther WORTWERKE -044-X	15,90
Franz Erhard Walther ARCHITEKTUR - VERNICHTUNG ... -333-3	18,90
Thomas Zaunschirm DUCHAMPS UNBEK. MEISTERWERK -038-5	15,90
Thomas Zaunschirm LEITBILDER -120-9	15,90
ARCHITEKTUR	
	€
Architektur-Biennale Venedig 2000 ÖSTERREICH -283-3	19,—
Architektur-Biennale Venedig 2000 AREA OF TOLERANCE -298-1	19,—
Biennale Venedig 13 AUSTRIAN POSITIONS -096-2	18,50
Günther Domenig STEINHAUS/STONE HOUSE -296-5	24,50
driendl+architects WHY HANNIBAL WENT NORTH -352-X	35,—
COOP HIMMELB(L)AU Biennale di Venezia 1996 -202-7	17,50
Hans Hollein/Arata Isozaki ORTE DER KUNST -123-3	14,—
B. Meier (Hrsg.) ARCHITEKTUR IN KÄRNTEN 1980-1992 -108-X	18,—

LITERATUR ESSAYS

	€
Reinhold Aumaier AUGENAUSSCHREIBER -357-0	13,90
Arkadij Bartow UNTERWEGS MIT MUCHIN 167-5	13,90
Arnold Brömmen O. S. -165-9	18,90
Belmen O DER NACKTE SOLDAT -239-6	13,90
Belmen O FINIS BREST -336-8	24,90
Ulrich Bogislav WO ICH BIN IST NINTEN -317-1	13,90
Günter Brus NACH UNS DIE MALFLUT! -335-X	18,90
Kurt Bucher DER RAUSCH UND DER ENGEL -232-9	9,90
Jan Christ SCHLAGSCHATTEN -058-X	9,90
Jan Christ GLAS -079-2	9,90
Jan Christ RAUCHSCHRIFT -094-6	9,90
Jan Christ WIENZELE 112-8	13,90
Jan Christ LOSSAGE 148-9	13,90
Jan Christ KLEIST FIKTIONAL -254-X	9,90
Ulrike Draesner REISEN UNTER DEN AUGENLIDERN -238-8	13,90
Günter Eichberger GESICHT AUS SAND -255-8	13,90
Günter Eichberger ÜBERALL IM ALL DERSELBE ALLTAG -306-6	13,90
Peter Enzinger GRÜNES LICHT -316-3	13,90
Brigitte Falkner TOBREVIERERSCHREIBERBÖT -188-8	16,90
Brigitte Falkner FABULA RASA -307-4	9,90
Kurt Falinbühl JO, EIN EVIDENZRAT -127-6	9,90
Leopold Federmaier DER KOPF DENKT IN BILDERN -195-0	13,90
Leopold Federmaier MONUMENT UND ZUFALL -128-4	13,90
Gundi Feyrer DER HIMMEL IST EINE FLASCHE -129-2	18,90
Gundi Feyrer DIE FREUDE -324-4	18,90
Franzobel DER TRÖTTELKONGRESS -225-6	13,90
Franzobel DIE MUSENPRESSE -134-9	18,90
K. Amann/E. Früh MICHAEL GUTTENBRUNNER -171-3	18,90
K. Amann/F. Hafner WORTE. ... ZU GUSTAV JANUS -315-5	10,90
Alois Hallner JA, LACHEMIS ... -308-2	13,90
Sabine Hassinger DAS PUTZBUCH -356-2	13,90
Eberhard Häfner GEIGENHARZ. GEDICHTE -346-5	9,90
Eberhard Häfner HAEM OKKULT -212-4	9,90
Eberhard Häfner IGELIT -150-0	13,90
Eberhard Häfner KIPFFIGUREN NIPFFIGUREN -269-8	24,50
Russell Hoban ANGELICA'S GROTTA -314-7	9,90
Karin Ivanecsis AUFEZEICHNUNGEN EINER BLUMENDIEBIN -196-9	13,90
Karin Ivanecsis WANDA WARTET -244-2	9,90
Johannes Jansen DICHTICHT ANPASSUNG -325-2	9,90
Johannes Jansen KLEINES DICHTICHT -268-X	13,90
Jansen/Zscharn LDST IN LONDON -135-7	9,90
Günther Kaip UMARMUNGEN IM WINDKANAL -328-0	13,90
Ilse Kilic MONIKAS CHAOSPROTOKOLL -347-3	9,90
Ilse Kilic ALS ICH EINMAL ZWEI WAR -245-0	13,90
Ilse Kilic DIE RÜCKKEHR DER HEIMLICHEN ZWEI -275-2	9,90
Ilse Kilic OSKARS MORAL -197-7	13,90
Ralf B. Korte FORWARD SLOPE -276-0	13,90
Margret Kreidl IN ALLEN EINZELHEITEN 220-5	9,90
Gerhard Lampersberg PERTURBATION -043-1	18,90
Benadikt Ledebur POETISCHES OPFER 221-3	13,90
Hanno Millesi DISAPPEARING -246-9	13,90
Hanno Millesi PRIMAVERA -309-0	9,90
Gerhard Ochs WENN DIE SONNE ... -293-0	13,90
Gerhard Ochs ERNTE 23 ... -358-9	13,90

LITERATUR ESSAYS

	€
Andreas Okopenko DIE BELEGE DES MICHAEL CETUS -318-X	13,90
Andreas Okopenko GESAMMELTE AUFSÄTZE I -279-5	18,90
Andreas Okopenko GESAMMELTE AUFSÄTZE II 202-2	18,90
Andreas Okopenko KINDERNAZI 256-6	13,90
Andreas Okopenko METEORITEN -230-2	18,90
Peter Pessl BLUMARINE -231-0	13,90
Walter Pilar LEBENSSEE -189-6	10,90
Walter Pilar LEBENSSEE – BUCH + CD -248-5	29,90
Walter Pilar LEBENSSEE II – GERADE REGENBÖGEN -327-9	18,90
Francis Ponge MALHERBARUM -337-6	18,90
Wilfried A. Resch BRENNWEITEN -198-5	13,90
Wilfried A. Resch RHEIMS LETZTE WELTEN -277-9	18,90
Mario Rotter AUS DER FISCHWELT -272-8	18,90
Mario Rotter INLAND – ENDLAGER -143-8	13,90
Gerhard Rühm DIE WINTERREISE OAHINTERWEISE -087-3	29,90
Nikolaus Scheibner AUCH EINE METAMORPHOSE? -278-7	13,90
Wolfgang Schlenker HERR HEUTE -223-X	9,90
Ulrich Schlotmann IN DIE FEUCHTEN WÄLDER GEHEN -182-9	13,90
Ulrich Schlotmann/Zeitblom BLUTEN, WALD 257-4	13,90
S. J. Schmidt ... ÜBER POESIE WISSEN WOLLTEN -184-5	13,90
S. J. Schmidt ERFABUNGEN 319-8	18,90
Sabine Scholl ALLE IHRE KÖRPER -199-3	13,90
Sabine Scholl GUT IM BILD -136-5	9,90
Franz Schub (Hrsg.) FREIENDENVERKEHR 022-9	9,90
Franz Schub LIEBE, MACHT UND HEITERKEIT -031-8	18,90
Franz Schub DAS PHANTASIERTE EXIL -088-1	9,90
Franz Schub DER STADTRAT -166-7	18,90
Dieter Sperl ALLES WIRD GUT -224-8	13,90
Enno Stahl (& NOCH) EINE SZILIANISCHE REISE -271-X	13,90
Gertrude Stein DIE WELT IST RUND -117-9	16,90
Gertrude Stein THE FIRST READER -295-7	19,50
Gertrude Stein THE MAKING OF AMERICANS 071-7	145,—
Li Teizner PIRINED PIRINED -258-2	13,90
tongue langue Honkong EX. EX. MAGGI -213-2	18,90
tongue langue Honkong MATRIX LOUVRE -323-6	18,90
H. Traindl/H. u. J. Zenker TOHUWABOHU -349-1	19,90
Liest Ujvary DAS REINE GEHIRN -205-1	9,90
Liest Ujvary LUSTIGE PARANOIA -149-7	18,90
Lode Vanermen EINE STADT IN DER SONNE 210-8	13,90
Lode Vanermen DER WOLKEN WIDERWÄRTIGKEITEN -147-0	18,90
Peter Veit GESCHICHTEN VOM ALPHAHUND OMEGA -233-7	18,90
Rainer Vasely/Barnhard Widder (Hg.) QUERUNGEN -290-6	18,90
Richard Wall HERZASPHALTMÖRDERGRUBENRAPSODIE -211-6	9,90
Bruno Weinhalz FABULIERBUCH -270-1	13,90
Fritz Widhalm .HUCH. -234-5	9,90
Fritz Widhalm WARUM STARB DER SCHÖNE MANN? -310-4	13,90
Daniel Wisser DOPPLERASSE ACHT -338-4	13,90
Hansjörg Zauner MEIN MUND DAS SAGELOCH HANDTUCH -206-X	9,90
LITERATURKASSETTE „RITTER LESEN WEITER-DIE GROSSE WIEDERHOLUNG DER POESIE“ (limitierte Sonderedition) -217-5	245,—

RITTER



168 Seiten
24 Farb- u. zahlr. SW-Abb.
Hartband, ISBN 3-85415-340-6
€ 19,50

Franz Reiter

Kleiner Atlas der österr. Gemütlichkeit

1800-1918

Mit dem „Kleinen Atlas der österreichischen Gemütlichkeit“ reisen Sie in die wahren Metropolen Alt-Österreichs. Imaginäre Routen führen Sie z. B. entlang der *Do-hau* über *Dummewitz* nach *Blödanopel*, *Sautepp*, *Tiltepp*, *Mumpitz*, *Ganzstir*, *Ramatama*, *Keplerei*, *Krawallitza*, *Reiss-erm-ane*, *Kuschdi*, *Abkraglevac*, *Hinis*, *Beschumeln*, *Machkane-witz*, *Thoschaurio* und so fort ... zweigen Sie ab in die *Thäler der Ausschweifung* ... besuchen Sie die Städte *Untreue*, *Sinnenlust*, *Kinderhausen* und logieren Sie in *Elend* ... baden Sie im *Spukawi-See* ... besteigen Sie den *Fels der Züchtigung* ... und wenn Ihnen alles zu mühevoll ist, spazieren Sie nach dem *Plan von Wien* (siehe links).

